

Der lebende Wald

Es war einmal ein junger Prinz. Dieser wohnte in einem Schloss. Eines Tages verließ er das Schloss, um an einem schönen Morgen den weiten, großen, dunklen Wald zu erkunden, den er täglich vom Turm des Schlosses sehen konnte. Auf seinem Weg dorthin sah er einige Häuser, Wiesen mit vielen verschiedenen, bunten Blumen und eine schöne, junge und tatkräftige Frau. Sie arbeitete auf dem Feld. Der Prinz dachte ganz leise: „Die arme Frau und ich bin so reich. Womit habe ich das nur verdient?“ Aber der Prinz ging erstmal weiter und stand nach einiger Zeit vor dem Eingang des schaurigen Waldes. Alles in dem Wald bewegte sich ganz merkwürdig. Trotz des gruseligen Anblicks ging der mutige Prinz in den Wald hinein. Nach einer Weile entdeckte er eine Blockhütte. Neugierig trat er ein. Auch hier sah er wieder viele verschiedene Dinge, wie z.B. ganz viele Süßigkeiten und Gebäcke. Nach der Erkundung der Hütte ging er weiter in den Wald hinein, bis er auf eine alte Hexe traf, die zwei Kinder dabei hatte. Dies interessierte ihn kaum, so dass er noch weiter in den Wald hineinlief. Einige Zeit später wurde der Prinz von einem sprechenden Baum gepackt, in die Luft gehoben und mit den Ästen baute der Baum eine Art Käfig, aus dem der junge Prinz sich nicht mehr befreien konnte. „Hilfe! Hilfe!“, schrie der Prinz verzweifelt. Nach einer Weile hörte eine Person sein Geschrei, und zwar die Frau, die er zu Beginn seiner Reise auf dem Feld gesehen hatte. Sie konnte ihn aus dem Geäst des Baumes befreien. Beide zogen



nun gemeinsam durch den Wald Richtung Ausgang, bis die Bäuerin den Prinzen fragte: „Lieber Prinz, warum bist du in den Wald gegangen?“ Da antwortete der Prinz: „Jeden Tag schaute ich vom Schloss aus auf diesen Wald und ich habe mich immer wieder gefragt, warum keiner in diesen Wald geht. Was hat der Wald an sich? Nun weiß ich es und ich bin heilfroh, dass du mich gerettet hast.“

Nachdem sie den Wald verlassen hatten, nahm der Prinz die junge Frau mit in sein Schloss. Am Eingangstor erkannten die sieben Wächter des Schlosses ihren Prinzen nicht mehr, sodass er nur mithilfe eines richtigen Passwortes Zugang zum Schloss erhielt. Danach suchten die beiden den König auf. Der Prinz sprach: „Vater! Ich bin verliebt!“ „Wer ist denn die Auserwählte?“, wollte der König wissen. „Eine Bäuerin!“, antwortete der Prinz ganz aufgeregt. „Eine Bäuerin? Ist das dein ernst? Das ist unserem Stand nicht würdig!“, beschimpfte der Vater seinen Sohn. „Aber Vater, diese wundervolle Frau hat mir mein Leben gerettet. Sie hat mich aus den Zwängen eines gefährlichen Baumes im Wald befreit!“, widersprach der Sohn. Der König dachte über die Worte seines Sohnes nach und erlaubte schließlich die Heirat. Der Prinz und die Prinzessin bekamen zwei Söhne. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.